von der Natur geschaffene Grotte, die zur Zeit einem Einsiedler zum Aufenthaltsort gedient haben soll.

4. Turbels und das Turbelsfeld auf dem Banne von Itzig.

5. Turbelt zu Reckingen bei Mersch.

6. Tirbelt zu Kehlen.

7. Hurbelt zu Dippach, das indessen mit dem Flurnamen (Wiesennamen) Oeubelt identisch und aus diesem verderbt sein dürfte.

Den Namen Turbelslach zu Niedercorn leiten einige her vom heil. Urbanus, unter dem Volke den hellegen Urbel genannt, dem die alte Kirche über der Crypta geweiht gewesen sein soll und ferner aus dem Umstande, daß man in der Crypta ein sehr verstümmeltes steinernes Bild fand, das man als dasjenige des heiligen Urbanus erkannte. Wie indes der Patron der Kirche mit dem darunter befindlichen, dazu längst vergessenen Loch, in Verbindung zu bringen ist, begreife ich nicht, wohl aber, daß man nach dem Auffinden der Statue des hl. Urbanus die Crypta das Urbelslach und in Verbindung mit der bestehenden Sage das Turbelslach nannte. Besteht aber, wie man behauptet, hinter der Rückwand der Crypta wirklich ein unterirdischer Gang, so ist er allenfalls älter als diese, deren Bau höchstens bis ins zwölfte Jahrhundert hinaufreicht. Es ist indes nicht zu bezweifeln, daß auch damals schon, wie andere Grotten unseres Landes, so auch die zu Niedercorn einen Namen führte, einen Namen, der mit der wenigstens gleichalten Tradition von einem unterirdischen Gange bis zum Turbelslach beim Titelberg in innigster Beziehung steht. Das Volk, das sich der Sage gemäß jene Grotte als den Ausgang der beim Titelberge beginnenden dachte, nannte sie demnach ebenso wie diese, das Turbelslach oder Turbelsloch.

Daß der hl. Urbanus ebenso wenig in Beziehung zu den übrigen Flurnamen gleicher Form steht, bedarf wohl keines Beweises. Belts im Namen Turbels ist indessen das heutige „Fels", für das man häufig auch die alten Formen bel, beln, bell, blen u. a. findet. Das s in bels ist nur die Genitivform bei Zusammensetzungen. Tur und Tir sind kelt. Formen die im irischen torr haben, allgemein einen felsigen Berg bezeichnen, und denen belt als Übersetzung beigefügt ist. Turbelt heißt also der Bergfels oder Steinberg und Turbeltslach ist das Loch im Bergfels oder im Steinberg.

(Schluß folgt.)

Bibliographie.

Le siège de Thionville (juin 1639), par F. des Robert, membre de l'Académie de Stanislas. — *Nancy, Berger-Levrault, 1885.* 37 p. in 8°.

Vorliegende Arbeit bietet einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Kenntnis unserer Landesgeschichte. Ende Mai 1639 hatte der französische General Feuquières die Be-